

FRAGT ...



3reipf FOTO: EBENERDPA

ackelstadt

Identität Passaus – das findet der Denkmalschützer Egon um das Ansehen seiner Heideckel-Museums.

Sicht gegen ein Dackelmuseum machen und „Museum“ dazu machen es nur ein sogenanntes Museum was anderes: Ich bin geborene Familie in dieser Stadt seit vier Jahren. Ich liebe Passau und nehme die großartige Geschichte und Stadt mit einer faszinierenden Denkmalbestand. Passau ist ein Dackel jedenfalls gehört. Wer möchte denn in Dackel-

mel nachvollziehen?

haben es geschafft, aus dem zu machen. Das muss man an Form der Werbung gefunden, intensiv und spektakulär ist. Ganz schlichen Qualität und Seriosität objektiven Wert des Programms eine beinahe besoffene Begegnung hervorgerufen. Das Parade-Hype schildert Andersens in seinen neuen Kleidern: Dort

AKTION IN RIEGSEE

Ein Dorf kämpft gegen Plastikmüll

Der neunjährigen Vanessa stinkt's. Schockiert darüber, wie viel Plastikmüll sich alle vier Wochen in ihrem Dorf angesammelt hat, forderte sie die Einwohner von Riegsee zum Plastikfasten auf. Und tatsächlich:

VON TAMARA SCHEID

Riegsee – Vanessa läuft auf das kleine Riegseer Rathaus zu. In jeder Hand ein großer Gelber Sack, vollgestopft mit Plastikmüll. Vor dem Gemeindehaus warten bereits viele ihrer Freunde und einige Mütter. Sogar drei Kamerateams sind gekommen, um die Aktion zu begleiten. Dann geht es los mit dem Traktor: Die Kinder werfen alle Säcke, die vor den Häusern liegen, auf die großen Anhänger. Vor vier Wochen hat die Neunjährige dazu aufgerufen, „Plastik zu fasten“. Heißt, jeder im Dorf sollte so gut wie möglich auf Tetrapacks, Einkaufstüten oder abgepackte Wurst und Käse verzichten – und so weniger Müll produzieren. Nun wollen die Mädchen und Buben sehen, ob ihr Aufruf etwas gebracht hat und es tatsächlich weniger Müll geworden ist.

Begonnen hat die Aktion bereits im Frühling 2017. Damals radelte Vanessa mit Mama Susanne Binder durch den 500-Seelen-Ort Riegsee



Vollgepackt kommen die Traktor-Anhänger von ihrer Rundfahrt durch Riegsee zurück. Kurz vor dem Abladen ist die Spannung vor allem bei Vanessa groß. Ist der Müllberg nach vier Wochen wirklich kleiner?

FOTOS: THOMAS SEHR



Johannes Volkmann



Nudeln. Diese Produkte ohne Plastikverpackung zu bekommen, sei fast unmöglich, Nudeln in Eile selbst herzustellen, das bezeichnet auch Susanne Binder als „sportlich“. Trotzdem lebt Vanessa mit ihrer Familie fast komplett ohne Plastik. Die Zähne putzt sie selbst mit einer Holz-Zahn-

fügen Kleider, gar nicht gibt.
Beim Dackelmuseum muss
kommen!

Das Museum anzuschauen?
ad und ich komme am so-
oft vorbei. Die 80 Quadratme-
ter man durch die Tür und die
nen. Ich gehe aber vorsichts-
kelladen hinein. Ich will den
wegnehmen. Und mit meinen
einen 110 Kilo Gewicht fürch-
n den einen oder anderen gol-
el zu stoßen.

**um nicht auch als kultureller
us in Passau sehen?**
entspricht nicht den gängigen
s. Über die europäische Stadt
gar nichts. Es ist eher eine ei-
ünstlerische Installation, ein
Künstler werden diese Inter-
t teilen.

Interview: Ute Wessels

VOR 10 JAHREN

Guter Start

275 000 Passagiere haben
die Verbindungen vom All-
gäuer Flughafen in Mem-
mingen genutzt, seit der vor
neun Monaten an den in-
ternationalen Luftverkehr
angeschlossen wurde. Die
Zahl übertraf alle vorherigen
wartungen, sagte Geschäfts-
führer Ralf Schmid.

wie viel Plastikmüll jeder
Haushalt produziert. Die Gel-
ben Säcke, die einmal im Mo-
nat eingesammelt werden, la-
gen abholbereit in Massen vor

„Wir sind alle persönlich betroffen.“

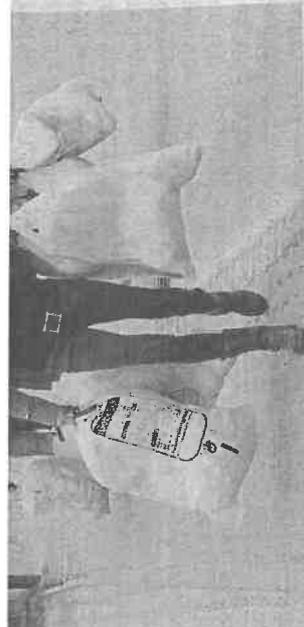
den Häusern. Für die Schüle-
rin stand fest: „Ich will was
dagegen tun.“

Und das hat sie auch. Mitte
März ging die Neunjährige
zusammen mit anderen Kin-
dern aus dem Dorf von Haus
zu Haus und bat darum, die
Gelben Säcke schon am Tag
vor der eigentlichen Abho-
lung auf die Straße zu legen.
Mit Hilfe dreier Bauern samt
deren Traktoren und großen
Anhängern haben die Kinder
den Plastikmüll dann einge-
sammelt und vor dem Rat-
haus aufgetürmt. Anschlie-
ßend bat Vanessa alle Ein-
wohner, vier Wochen zu fas-
ten. So wenig Plastik wie
möglich, das war ihr Wunsch.

Nun, einen Monat später,
gab es den Vergleich: Wieder
sollte jeder Haushalt seine
Ansammlungen der vergange-
nen vier Wochen am Vor-
abend rausbringen und wie-
der haben die Kinder mit Hil-

fe der Erwachsenen die Säcke
eingesammelt und vor dem
Rathaus abgeladen. Das Re-
sultat: „Es ist weniger gewor-
den“, da ist sich Vanessa si-
cher. Ob es tatsächlich weni-
ger Säcke sind als vor vier
Wochen, kann keiner der Be-
teiligten so genau sagen. Ge-
zählt wurden sie weder beim
ersten noch beim zweiten
Sammeln. Hier zählt das Au-
ßenmaß. Und das reicht für
ein gutes Gefühl.

Denn überzeugt sind die
meisten Dorfbewohner von
der Aktion so oder so. So
auch Johannes Volkmann.
Der Riegseer war begeistert
von der Idee der Neunjähri-
gen und stand deshalb als
Mitorganisator und Unter-
stützer hinter Vanessa. „Wir
wollen die Öffentlichkeit an-
regen“, sagt er. „Wir sind alle
persönlich betroffen, wir mer-
ken es nur oft nicht oder ver-
drängen es.“ So sieht die
auch Vanessa Mama Susan-
ne. „Es geht nicht nur um
Verpackungen, sondern auch
um Mikroplastik, das man
verbreitet“, erklärt sie. Ein
Umdenken gibt es in Vanes-
sas Familie daher schon län-
ger. Richtig konsequent hät-
ten sie allerdings erst in den
vergangenen Wochen auf



Viele helfende Hände packen mit an und tragen die Gel-
ben Säcke vor das Riegseer Rathaus.

Anzeige

Münchens Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF Wir kaufen Altgold
SCHMUCK-URHREN
In jeder Form z.B. 18K/750
Feingold-
barren
23,76 €
n. Gramm
Karlstraße 149
089/555105 IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE
10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kunststoffe verzichtet. Dass
in einer Zeit, in der fast alles
mit Kunststoff verpackt ist,
das Plastikfasten gar nicht so
einfach ist, weiß Vanessas
Mama aber auch. „Das ist wie
bei einer Diät“, versucht Bin-
der zu erklären. „Es dauert,
bis man reinkommt.“

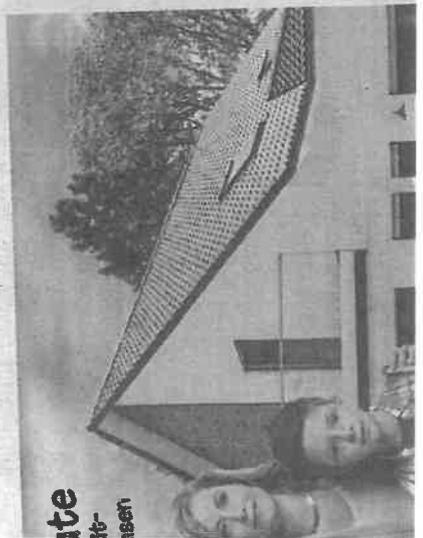
Dennoch berichtet Susan-
ne Binder von einer Umstel-
lung, die sich durch den
Großteil des Dorfes gezogen
hat. „Die meisten haben mir
erzählt, dass sich ihr Blick

Spülmittel, Waschmittel und
Duschgel stellen Vanessa und
Mama Susanne selbst her.
Um auch anderen Familien

Vanessa hat ein Ziel. Und sie gibt nicht auf.

Tipps zu geben, hat die Neun-
jährige sogar das Heft „Plas-
tikmüll-Vermeidung“ produ-
ziert, in dem sie Tipps für Ein-
steiger, Fortgeschrittene und
Profis gibt. Diese reichen vom
einfachen „kaufe Joghurt im
Glas“ über „benutze lieber
Holzspielsachen“ bis hin zu
„erstelle Deo selbst“.

„Ich geb' nicht auf, ich
mach weiter“, sagt Vanessa
vor dem Müllberg am Rat-
haus. „Mein Ziel ist es, dass
Plastik möglichst wenig ver-
wendet wird.“ Professioneller
hätte eine Neunjährige an
diesem Tag ihre Interviews
vor der Kamera wohl nicht
führen können. Doch dann,
als die Journalisten und Ka-
meramänner ihre Heimreise
antreten, malt Vanessa zu-
sammen mit ihren Freunden
mit Kreide auf der Straße –
und ist einfach nur Kind.
Wenn auch ein Kind, das die
Welt verändern möchte.



PSD Bank
München eG

PSD BauGeld
Baugeld zum Mietpreis

- ✓ Für Erwerb, Neubau, Umbau, Modernisierung und Umschuldung
- ✓ Keine Wertermittlungs- und Kontoführungsgebühren
- ✓ 1,11 % effektiver Jahreszins ab einem Nettodarlehensbetrag von 200.000 Euro, bis 60 % des Beleihungswertes

Mehr Infos unter:
www.psd-muenchen.de
oder 0821 5049-260.